

# Schweizer Mustermesse Basel 1968

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **22 (1968)**

Heft 4: **Bauten für Freizeit und Erholung = Construction pour loisirs et repos = Buildings for leisure and recreation**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-333256>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



AERA  
Brunnengässlein 8  
Basel  
Tel. 23 88 80

AERA fand  
diesen kubischen  
Stuhl für Sie,  
einfach, solid  
und  
anspruchlos  
in der Art  
(und besonders  
im Preis).

Höhe 80 cm  
Breite 43 cm  
Tiefe 40 cm  
Sitzhöhe 44 cm  
Fr. 55.-

Wieder eingetroffen!

AERA



So leicht und  
elegant  
der Stuhl wirkt,  
so ausser-  
ordentlich stabil ist  
er und lässt  
sich ebensogut  
mit ganz modernen  
wie mit ganz alten  
Tischen  
kombinieren.

Höhe 80 cm  
Breite 42 cm  
Tiefe 42 cm  
Sitzhöhe 44 cm

Sitz und Rücken  
aus schwarz  
gebeiztem  
Buchenholz, Füße  
in Stahlrohr  
verchromt.

## Schweizer Muster- messe Basel 1968

Nachfolgend veröffentlichen wir ein-  
gesandte Standbesprechungen.

### Accum AG, Goßau ZH Halle 13, Stand 4720

In der gewohnt übersichtlichen  
Weise zeigt dieses seit mehr als 40  
Jahren bestehende Unternehmen,  
spezialisiert im Bau von wärmetechni-  
schen Apparaten, einen interes-  
santen Querschnitt aus dem reich-  
haltigen Lieferprogramm. Die knap-  
pen Platzverhältnisse erlauben ledi-  
gich, jene Produkte zu zeigen,  
welche einen großen Interessen-  
tenkreis anzusprechen vermögen,  
während Spezialausführungen in  
Schaubildern dargestellt sind.  
Die Auswahl an Elektroboilern um-  
faßt solche für Wandmontage (Rund-  
und Flachmodelle) und verschie-  
dene Typen für den Einbau in Kü-  
cheneinrichtungen. Indirekt aufge-  
heizte Boiler bis 6000 l Inhalt kom-  
men für größere zentrale Warm-  
wasserversorgungen häufiger zur  
Anwendung, je mehr Heizungsan-  
lagen mit Heißwasser oder Dampf  
(Fernheizungen) in Betrieb kom-  
men.

Eng verbunden mit den Elektro-  
wärmeapparaten ist die Haushalt-  
küche. Die Auswahl der Accum-  
Einbausküchen ist vielfältig. Alle  
Haushaltapparate, vom Kochherd  
bis zum eingebauten Kühlschrank,  
dazu praktische Schränke für die  
verschiedensten Utensilien sind ar-  
beitssparend angeordnet und mit  
kleinstem Zeitaufwand reinzuhalten.  
Wer von elektrischer Raumheizung  
spricht, denkt an Accum. Das Fabri-  
kationsprogramm reicht vom klein-  
sten Schnellheizer bis zur Großan-  
lage in Kirchen, Schulen, Kindergär-  
ten, Ferienhäusern, Berghotels,  
Bahnhöfen, Stellwerken, Kraft-  
werken, Pumpwerken usw.  
Die elektrische Niedertemperatur-  
strahlungsheizung bietet unüberseh-  
bare Vorteile, speziell hinsichtlich  
Heizkomforts und Wirtschaftlichkeit.  
Die kombinierten Heizkessel Accum  
sind in drei Ausführungen vertre-  
ten. Der Typ Universal mit dem  
bestbewährten Original-Sturzbren-  
ner, der Typ Monotherm mit beliebi-  
gem Fremdbrenner. Beide können  
ohne Umstellung mit flüssigen und  
festen Brennstoffen betrieben wer-  
den. Der Accumat-Ultratherm, eben-  
falls mit Boiler kombiniert, ist für  
reine Ölfeuerung gebaut.

### Baumann & Co., Horgen Halle 8a, Stand 3121

Die Firma Baumann zeigt dieses  
Jahr ihre Produkte in einem neuen  
Stand.

Sie unternimmt als Fachfirma auf  
dem Gebiete des Sonnen- und Wet-  
terschutzes an ihrem diesjährigen  
Mubastand den interessanten Ver-  
such, Sonnen- und Wetterschutz-  
probleme einmal von Grund auf zu  
untersuchen.

Von der Sonnenbestrahlung und den  
Auswirkungen des Wetters aus-  
gehend, werden die Probleme der  
Lichtverhältnisse im Rauminnern,  
der Sturmbeständigkeit, der Einbau-  
möglichkeiten und der entstehenden  
Kosten dargestellt.

Als Lösungen bietet die Firma Bau-  
mann verschiedene Produkte aus  
ihrem umfassenden Fabrikations-  
programm an. Wir möchten vor al-  
lem den sturmsicheren Allwetter-  
storen Vental und den Leichtmetall-  
rolladen Duraflex hervorheben. Mit  
einem Vertikallamellenstoren ist eine  
weitere Lösung für großflächige In-  
nenstoren gefunden worden. Dank  
den der modernen Bautechnik ange-  
paßten Produkten und der die ganze  
Schweiz umfassenden Verkaufs-  
und Montageorganisation ist es der  
Firma Baumann gelungen, ihren  
Platz unter den ersten Fachfirmen zu  
behalten.

### Eternit AG, Niederurnen und Payerne

Halle 8a, Stand 3120

Die Eternit AG zeigt an ihrem Stand  
jene bewährten und neuen Baumateri-  
alien, die der Eindeckung verschie-  
denster Dachkonstruktionen und der  
Verkleidung und Gestaltung von Ge-  
bäudefassaden dienen. Beherrscht  
wird der Ausstellungsstand von  
einer eleganten, zeltförmigen Dach-  
konstruktion, die in Doppeldeckung  
mit naturgrauen, braunen und  
schwarzen Asbestzementdachschie-  
fern Eternit eingedeckt ist und ver-  
schiedene Ausführungsmöglichkei-  
ten von Grat, First und Ort demon-  
striert.

Kleinwellige Asbestzementplatten  
dienen vorzugsweise der Verklei-  
dung von Fassaden und Balkon-  
brüstungen. Zu den bewährten na-  
turgrauen Platten gesellt sich nun  
mit gleich guten Materialeigenschaf-  
ten die repräsentative Weißzement-  
wellplatte Eternit. Eine durchge-  
hende, die Materialstruktur des As-  
bestzements akzentuierende Weiß-  
färbung besitzt auch die ebene Weiß-  
zementplatte, die ebenfalls für die  
Gestaltung schöner und dauerhafter  
Gebäudefassaden verwendet wird.  
Hochgepreßte und dampfgehärtete  
farbige Pelichrom-Platten (lieferbar  
in 26 Farbtönen) sind am Stand der  
Eternit AG nach dem speziell für  
Schürzenwände konzipierten Fassa-  
denkonstruktionssystem Ickler mon-  
tiert.

### Adolf Feller AG, Horgen Halle 22, Stand 7076

Neben einem Überblick über das ge-  
samte Fabrikationsprogramm an In-  
stallationsmaterial zeigt die Firma  
als Neuheit einen Druckschalter in  
allen Schemata. Der Schalter ist mit  
unbeleuchtetem oder beleuchtetem  
Knopf lieferbar, wobei der Anschluß  
entweder als Leuchtschalter oder als  
Kontrollschalter für die Rückmeldung  
eines Schaltzustandes möglich ist.  
Die erforderliche Glimm- oder Glüh-  
lampe kann gefahrlos ausgewechselt  
werden, da die Lampe im Druck-  
knopf befestigt ist.

Als Weiterentwicklung auf dem Ge-  
biet der elektronischen Lichtregler  
stehen nun zusätzliche, mobile Ty-  
pen zur Verfügung, so eine kleinere  
Ausführung in quadratischem Ge-  
häuse 72 x 72 mm mit Anschluß-  
schnur für 330 W und zwei Typen  
mit rechteckigem Gehäuse mit einer  
oder mit zwei Steckdosen.

Alle Feller-Lichtregler sind mit dem  
Sicherheitszeichen versehen. Sie  
eignen sich speziell für die Anwen-  
dung in Wohnräumen für Stuhl-  
lampen und in Schlafzimmern.

Für die Vorfabrikation und Schnell-  
bauweise wurde die neue Baureihe  
FLF für die Montage in Bauprofile



## Keine Siegerin beim diesjährigen 548-Stunden-Geschirr- abwaschen

548 Stunden lang von Hand Geschirr abwaschen, das, finden Sie, sei leicht übertrieben. Haben Sie jedoch schon einmal die Stunden zusammengezählt, die Sie während eines Jahres fürs Geschirrabwaschen aufwenden? Durchschnittlich werden es ca. 1 1/2 Stunden pro Tag sein (es geht ja nicht nur ums Abwaschen, das Geschirr muss auch abgetrocknet und schliesslich müssen der Spültrog und das Tropfbrett gereinigt werden), das macht nun in 365 Tagen ca. 548 Stunden, die Sie am Spültrog verbringen. Ein ganz normaler Durchschnitt also. Darum gibt es keine Siegerin beim 548-Stunden-Geschirrabwaschen.

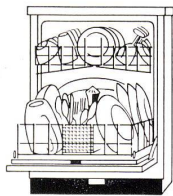
Der Hotpoint Geschirrwashautomat macht es Ihnen leichter (Sie benötigen nur noch ca. 1/4 Stunde pro Tag fürs Geschirr) und erst noch besser (er wäscht und spült, er wäscht und spült nochmals, dann spült er ein drittes Mal und trocknet schliesslich alles tippopp). Sie müssen nur noch das Geschirr einlegen, auf die Taste drücken und dann - den Hotpoint arbeiten lassen. Ja, ja - der Hotpoint Geschirrwashautomat ist ein Tausendsassa: Er erleichtert das Leben der modernen Hausfrau ganz enorm.

Hotpoint Geschirrwashautomaten mit der einzigartigen Doppelbesprühung gibt es in drei Ausführungen: für den Einbau in die Küchenkombination, freistehend und fahrbar schon ab Fr. 2100.-.

Sie möchten doch sicher gerne wissen, warum der Hotpoint noch mehr leisten kann als Sie selbst. In unserem Prospekt steht alles genau beschrieben. Verlangen Sie ihn ganz unverbindlich bei

**IREMA Hotpoint**

Irema AG, Dufourstrasse 32,  
4000 Basel, Tel. 061 - 24 79 70  
Filialen in Bern, Zürich,  
Genf und Lugano



**Coupon**

Ich möchte zwar noch keinen Hotpoint kaufen, doch interessiert es mich, was er alles leistet. Bitte senden Sie mir den Prospekt.

Name

Adresse

Senden an Irema AG, Dufourstr.32, 4000 Basel

6818+V

und Türzargen geschaffen. Die Befestigung geschieht schraubenlos. Als Anwendungsmöglichkeit und Montagebeispiel wird der Einbau in Türzargen demonstriert. Im Verkaufssortiment der Firma befindet sich neuerdings ein einfacher und preisgünstiger Fernschalter, der als Unterputz-, Aufputz- oder Einbautyp lieferbar ist.

**Aktiengesellschaft  
Hermann Forster, Arbon**  
Halle 13, Stand 4905

Neu am Forster-Stand ist der Informationsschalter für Kurzauskünfte und Kundendienstfragen. Das Standpersonal wird damit mehr Zeit für die Besucher aus Fachkreisen gewinnen.

Folgende Produkte werden präsentiert:

Stahlküche, gebaut nach dem Sandwichprinzip. Erstmals zu sehen ist eine Küche mit Deckenabschluß. Die industrielle Fertigung genormter Elemente und Einzelteile ermöglicht ein Sortiment von über 130 Bauteilen, die horizontal wie auch vertikal zusammengestellt werden können. Nicht nur die Apparate - Kühlschränke, Herde, Geschirrspülmaschinen, Dampfzüge usw. -, sondern die gesamte Küche besteht aus dem Material Stahl und bildet somit auch farblich eine Einheit. Das problemlose und immer moderne Pastellweiß ist geradezu ideal zum Kombinieren mit farbigen Flächen. Die einheitliche Formgestaltung war mit ein Grund, warum der Forster-Stahlküche anlässlich der Muba 1967 vom Schweizerischen Werkbund die Auszeichnung «Die gute Form» verliehen wurde. Die Einheitlichkeit bezieht sich auch auf die Serviceleistung: Für Küche und Apparate ist nur eine Organisation, der Forster-Service, zuständig.

Einbaukühlschränke  
Es werden drei Modelle gezeigt, Standard, De Luxe und Super. Sie erhielten wie die Stahlküche selbst das Prädikat «Die gute Form». Elektroradiatoren mit Dauerölfüllung. Von Interesse ist besonders das Modell Automatic, mit der vollautomatischen Temperaturregulierung durch Thermostat.

**Geilinger & Co., Winterthur**  
Halle 8, Stand Nr. 3114

Kosten senken und trotzdem die Qualität steigern - heute mehr denn je die erste Forderung des Wohnungsbaumarktes. Wie diese scheinbar auseinanderstrebenden Eigenschaften ideal vereint werden können, zeigt der Stand der Winterthurer Metallbaufirma Geilinger & Co. Wir treffen auf verschiedene Neuheiten aus dem vielverwendeten Fabrikationsprogramm der GC-Norm-Bauelemente. Holz-Metall-Fenster, konstruktiv neu gelöst und günstig im Unterhalt. Wer auf günstige Investitionen bedacht ist, findet in den neuen GC-Leichtmetallschiebefenstern ein Bauelement, das qualitativ und formal besticht; sie werden übrigens wie traditionelle Holzfenster eingebaut. Zur Rationalisierung gehört auch die problemlose Strapazierfähigkeit des Produkts: Die typisierten Hauseingänge aus Metall eignen sich für besonders harte Beanspruchungen. Auf dem Sektor Kippstoren heben sich die normalisierten GC-Kippstore eindeutig als dem gängigen Angebot heraus.

Bei den Industriefassaden richten Baufachleute und Auftraggeber ihr besonderes Augenmerk auf wirtschaftlichere Lösungen. Das ausgestellte Leichtmetallfenster der Serie 40 trägt dieser Zielsetzung in vollem Umfange Rechnung. Ferner ist das Rezept zu erfahren, wie bei Storeanlagen die Reparaturanfälligkeit ausgeschaltet wird: Mesconal-Horizontal-Sonnenblenden sind ein neues, interessantes Bauelement für Sonnenfassaden.

**Griesser AG, Aadorf**  
Halle 8, Stand 3070

Griesser-Fabrikate gehören dank ihrer ausgereiften Technik, besten Materialien und der Verarbeitung zur exklusiven Spitzenklasse. Nach neuesten Erkenntnissen werden in der eigenen Forschungsabteilung zukunftsweisende Lösungen entwickelt und unter härtesten Bedingungen geprüft. Die hochrationalisierte, leistungsfähige Fertigung ermöglicht das Anbieten dieser Qualitätserzeugnisse zu erstaunlich günstigen Bedingungen.

Der Besucher des neugestalteten Griesser-Standes kann das übersichtlich gegliederte Fabrikationsprogramm leicht überblicken und sich über jedes Detail informieren. Um dies zu gewährleisten, hat man neuartige Elemente geschaffen, welche von allen Seiten einzusehen sind und das Ausstellgut in Originalgröße wirklichkeitsnah zeigen. Geschickt angeordnete Lichtquellen vermitteln eindrücklich die Wirksamkeit der motorisch oder manuell zu bewegendem Raff- und Roll-Lamellenstoren, Leichtmetallrollladen Alucolor, Norm-Sonnenstoren und Stoffrouleaux (in neuer, verbesserter und geräuscharmer Konstruktion). Als besondere Neuheiten auf diesem Gebiet werden die einwandigen, platzsparenden Leichtmetallrollladen Novacolor und die Gitterstoffstoren Soloscreen vermerkt. Das GG-Norm-Kipptor mit Federzug, ferner Trennwände ergänzen das reichhaltige Sortiment. Den imposanten Stand überragt eine Fassade von Lamellenstoren, an welchen die heute sehr oft verwendete Betätigung durch Motorantrieb, mit Einzel- oder Gruppensteuerung gezeigt werden.

**AG für Keramische Industrie  
Laufen,  
Tonwarenfabrik Laufen AG,  
Laufen**

Halle 8, Stand 3000

Die Firmen präsentieren am bisherigen Standort ein reichhaltiges Programm an diversen Neuheiten. Die neue Standkonzeption wirkt frisch und aufgelockert; die Grundfläche ist wesentlich größer als früher. Das reichhaltige Neuheitenprogramm steht ganz im Zeichen des Jubiläumsjahres «75 Jahre Tonindustrie Laufen».

Als Neuheiten sind erwähnenswert: Laufen-Color

Eine harmonische Serie von zehn neuen Wandplattenfarben. Die kräftigen, für keramische Wandplatten zum Teil vollständig ungewohnten neuen Farben sind von einer führenden Farbberaterin für Laufen entwickelt worden.

Laufen-Decor

Erstmals stellt Laufen ein Sortiment Dekorwandplatten vor, das ebenfalls von anerkannten Künstlern geschaffen wurde. Die Dekors sind bewußt in zwei Gruppen vorhanden: rein

In  
Wohnungen  
für  
gehobene Ansprüche  
gehört ein  
**BAUER-Safe**



Praktisch alle Leute besitzen heute Dokumente und Wertgegenstände, die sie einbruch- und feuersicher aufbewahren wollen.

- \* BAUER-Wandtresore sind günstig in Preis und Montage;
- \* dank knappen Abmessungen überall leicht unterzubringen;
- \* BAUER-Qualität; über 100 jährige Erfahrung im Tresorbau;
- \* für das weltweite CPT-Sicherheitssystem geeignet.

Erhältlich zu Fr. 315.— in den Eisenwarengeschäften.

Gleiches Modell mit zusätzlichem, herausnehmbarem CPT-Doppelbartschloss Fr. 445.— (inkl. Gratis-Einbruch- und Diebstahlversicherung für Fr. 10000.— während 2 Jahren).

**BAUER AG**

Bankanlagen, Tresor- und Stahlmöbelbau  
Nordstr. 31 8035 Zürich Tel. 051 / 28 94 36

geometrisch und in freier künstlerischer Form.

Auf dem Gebiete der Sanitärkeramik sind neu:  
die Standklosettanlage Suprema mit keramischem Spülkasten;  
die überarbeitete Geberella-Zweistückanlage mit verbesserter Befestigung;  
der Bijou-Einbauwaschtisch mit Marmorabdeckung.  
Neue Wege beschreitet die Firma zum Teil auch auf dem Gebiete der keramischen Bodenbeläge.

**Lienhard AG, Erlen**

Halle 6a, Stand 1376 und Halle 25, Stand 8627

Unter dem Leitsatz «Sparen Sie Zeit, Arbeit und Raum mit der Lista-Ordnung» stellt die bis über die Landesgrenzen hinaus bekannte Firma ihre Produkte aus.

Industriemöbel  
Schubladengestelle für die optimale Raumnutzung in Werkzeug- und Kleinteillagern.

Werkzeugschubladenschränke, Werkbänke und Schubladenblöcke, Maschinenschränke, Ersatzteilschränke und Werkzeugboys ergänzen das vielseitige Programm der Lista-Betriebseinrichtungen.

Büromöbel  
Im Vordergrund stehen die innen und außen vollständig wandelbaren Pult- und Daktylkombinationen, Registratorschränke und die bewährte Lateralregistratur ergänzen das Lista-Büroprogramm.  
Planschränke tragen wesentlich zur platz- und kostensparenden Ablage von Zeichnungen und Plänen bei. Lista bietet auch hier eine Typenauswahl.

Dima-Einrichtungen sind praktische und preisgünstige Spezialmöbel für das graphische Gewerbe.  
Akten- und Archivschränke mit zahlreichen Verwendungsmöglichkeiten. Unter dem verschiedenen Einteilungsmaterial findet man auch Einätze für die Lagerung von Magnetbändern. Besondere Beachtung wird auch der neuesten Lista-Entwicklung geschenkt, dem Verschiebegestell Loctrac: mit elektrischem Antrieb oder Handbedienung.

**Metallverband AG, Bern**

Halle 5/6, Stand 1171

Die Allgegenwart des Kupfers und seiner Legierungen ist in unserem Alltagsleben so sehr zur Selbstverständlichkeit geworden, daß man die tausendfältigen Anwendungen kaum mehr bemerkt.

Auf einer Fläche von 90 m<sup>2</sup> zeigen die drei schweizerischen Metallwerke von Dornach, Reconvilier und Thun in ihrem Kollektivstand an Hand dreier Beispiele die Möglichkeiten der Anwendung unserer Kupfermetalle.

Kupfer und seine Legierungen dienen nicht nur technischen Zwecken. Zahlreiche Kunstschaffende bedienen sich immer mehr des Kupfers und der Bronze, deren natürliche Schönheit und gute Bearbeitbarkeit neue, faszinierende Ausdrucksmöglichkeiten schaffen.

Kupfer und seine Legierungen erfreuen sich auch unter den Architekten eines wachsenden Interesses. Im Bauwesen sind die Kupfermetalle keineswegs nur auf das Gebiet der Bauspenglerarbeiten beschränkt, wiewohl sie sich dort über Jahrhunderte bewährt haben.

**Salvis AG, Reußbühl**

Halle 13, Stand 4856

Salvis präsentiert am neuen Standort auf bedeutend größerer Standfläche ihr gesamtes Großküchenapparateprogramm. Ein besonderes Gewicht wird dabei einerseits auf die Salvis-Restaurations- und Hotelherde gelegt, welche dieses Jahr erstmals auch mit kompletter Gasbeheizung gezeigt werden.

Als einzige bietet Salvis durch das Zusammenstoßen von viereckigen Hochleistungskochplatten zu einer niveaugleichen kompakten Kochfläche dem Kunden den großen Vorteil, die gesamte Heizfläche ausnützen zu können.

Runde Schnellheizplatten, Brat- und Grillplatten, Friteusen sowie SIG-geprüfte Hochleistungsgasbrenner und Fortkochplatten können nach Belieben an Stelle einer Kochplatteneinheit eingebaut werden. Bain-marie 1/1 und 2/1, Backöfen, Wärmeschränke und Abstellräume in den Salvis-Herden entsprechen der Gastro-Norm.

Ein weiteres Schwergewicht wird auf die ebenfalls nach Gastro-Norm konstruierten kubischen Koch- und Druckkochapparate gelegt.

Die Kombinationsmöglichkeiten der Salvis-Wells-Kocheinheiten sind aus der Muster-Snackbarkombination deutlich zu erkennen. Die Salvis-Brat- und -Backöfen und die Wärmeschränke bilden zusammen mit den extraleichten Speisetransportbehältern die Vervollständigung des Ausstellungsprogramms.

**Karl Steiner, Zürich**

Halle 11, Stand 4160

Die Firma Karl Steiner zeigt an einem großen, repräsentativen Stand einen Teil der vielfältigen Möglichkeiten des individuellen Ladenbaues. Die richtige Kombination zwischen normierten Standardelementen und dekorativen Teilen ergibt die notwendige wirtschaftliche Lösung und persönliche Note. Die so gestalteten Läden und Gastgewerbeeinrichtungen sind nicht nur Warenträger, sondern vermitteln die gepflegte Atmosphäre angenehmen Einkaufens.

Die an diesem Stand gezeigten Einrichtungen umfassen Ausschnitte aus: Apotheke, Bäckerei, Coiffeursalon, Parfümerie, Damen- und Herrenkonfektion, Autozubehör, Do it yourself, Radio und Television, Café-Restaurant.

**Therma AG, Schwanden**

Halle 13, Stand 4770

Die Therma AG zeigt einen Querschnitt durch das reichhaltige Fabrikationsprogramm der Abteilungen Haushalt, Großküchen sowie Kälte- und Klimatechnik. Auch dieses Jahr werden wieder einige Neuerungen der Öffentlichkeit vorgestellt.

Einen besonderen Akzent der Therma-Schau bilden die Haushaltsküchen und Küchenkombinationen. Daß auch die Einrichtungen zum Geschirrspülen noch verbessert werden können, beweist der Therma-Bausatz für den Spültisch.

Therma-Küchen sind auch vorzüglich für die Rationalisierung im Naßzellenbau geeignet. Hinter der Therma-Küche können Leitungsinstallationen für Wasser und Energie auf Putz montiert werden. Alle Therma-Herde (Anstell- und Einbautypen)

# Göhner

# Normen

# Fenster

# Küchen

# Türen



P.T.

Verlangen Sie bitte Masslisten und Prospekte

EgoWerke AG Altstätten SG, Telefon 071 75 27 33

Niederlassungen: Volketswil ZH, Bern, Basel, Lugano  
Landquart, Zug, Aarau, St. Gallen, Frauenfeld

UsinesEgo SA Villeneuve VD

Succursales: Lausanne, Sion, Neuchâtel

Werner Geisser AG St. Gallen Norba SA Genève/Biel



**bertschi + co.**  
saunaanlagen  
4125 riehen  
tel. 061/51 40 20

**Das Herz der Sauna ist der Ofen**  
Finnische Saunaaatmosphäre mit den finnischen Saunaöfen «Metos» für elektrischen Betrieb und «Aitokiuas» für Holz, Gas oder Öl. Finnische Peridotitsteine speichern die Hitze und geben sie dem Saunaraum ab.

Als Spezialfirma mit viel Erfahrung projektieren und bauen wir öffentliche und private Saunaanlagen. Wir beraten Sie gerne. Verlangen Sie Prospekte.

# bertschi sauna

sind mit neuen Plattenbildern ausgestattet. Neu sind die Gamma modelle mit Elektromotoren für den Antrieb von einem oder drei Drehspießern.

Das Programm der kombinierten Herde mit Holz- oder Kohle- und Elektroteil liegt als Ergebnis einer neuen Bearbeitung vor.

Haushaltskühlschränke

Die Haushaltskühlschränke zum Freiaufstellen und Einbauen sind mit den Grundtypen und einigen Kombinationsvarianten vertreten.

Kleinapparate

Als Neuheit wird der Tafeltischherd vorgestellt, der sich bequem tragen und dort aufstellen läßt, wo er benötigt wird.

Großküchenapparate

Im Großküchenbau wurde die Konzeption des elektrischen Restaurationsherdes – vollständig geschlossene Abdeckung mit fest eingebauten Kochstellen und die Elementbauweise – nun auch auf den gasbeheizten Restaurationsherd ausgedehnt.

Kälteapparate

Aus der Abteilung Kälteanlagen sind Apparate für Gewerbe- und Industriekühlung vertreten, darunter Klimaschränke für Laboratorien, Klimageräte und Luftbefeuchter sowie Schockfroster mit besonders kurzen Gefrierzeiten.

**Glas-Trösch AG, Oberkulm**

Halle 8, Stand 2991/92

Die Firma zeigt ihr neues randverschweißtes Isolierglas, das unter dem Namen Kulmer Glas auf dem Markt erscheint.

Kulmer Glas besteht aus zwei oder mehr Scheiben. Der Zwischenraum mit getrockneter Luft bürgt für eine einwandfreie Isolation. Der dazu erforderliche hermetische Abschluß wird durch das direkte Verschweißen der Randsichtung (Glas und Metall) erreicht.

Am Stand sind Kulmer Gläser verschiedener Größe sowie der fortschreitende Werdegang eines Elementes an Hand ausgewählter Stücke aus den einzelnen Produktionsvorgängen zu sehen.

Beschlag- und Staubfreiheit im Innern der Elemente, Wärme-, Kälte- und Schallisolation, nur äußerliche Reinigung sind Vorzüge dieses Isolierglases, das mit Vorteil bei Geschäfts- und Verwaltungsbauten, Spitätern, Schulhäusern und Turnhallen, Schaufensteranlagen, Industriebauten und auch beim Wohnungsbau zur Verwendung gelangt.

## Liste der Photographen

Photo Comet, Zürich  
Bruce Davidson, New York  
Richard Einzig, London  
Rob. Gnad, Zürich  
Marianne Götz, Stuttgart  
Bill Herz, Tel Aviv  
Hansruedi Jutzi, Urdorf  
Photo Keller, Rigi-Kaltbad  
T. Ohashi, Tokio  
Thomas Pedersen, Arhus  
Renaldo Rinaldi, Mailand  
K. Siren, Helsinki  
Josef Voglemayr, Attersee  
Günter Wagner, Wien  
R. Wenkam, Honolulu, Hawaii

Satz und Druck  
Huber & Co. AG, Frauenfeld

## Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

### Kantonsspital Aarau

Der Regierungsrat des Kantons Aargau eröffnet unter den im Kanton Aargau heimatberechtigten und den seit mindestens 1. Januar 1967 im Kanton niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität einen öffentlichen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für den Ausbau des Kantonsspitals Aarau. Zudem wurden noch neun Architekten eingeladen. Als Preisrichter sind ernannt worden: Regierungsrat A. Richner, Präsident des Preisgerichtes; Regierungsrat Dr. K. Kim, Baudirektor; H. Bächli, Delegierter für Spitalfragen, Aarau; E. Boßhardt, Architekt, Winterthur; E. Kuster, Architekt, Zürich; R. Turrian, Stadtbaumeister, Aarau; R. Lienhard, Kantonsbaumeister, Aarau; mit beratender Stimme: Kantonsarzt Dr. med. H. Pfisterer, Aarau; Dr. med. W. Güntert, Aarau; Verwaltungsdirektor H. Haller, Aarau; Verwaltungsdirektor Dr. h. c. V. Elsasser, Zürich; H. Rauber, Architekt, Zürich.

Für die Prämierung von acht bis zehn Entwürfen steht dem Preisgericht die Summe von Fr. 60 000.– zur Verfügung. Unterlagen können bis zum 17. Mai 1968 gegen Einzahlung von Fr. 200.– auf das Postcheckkonto 50-274 Aarg. Staatsbuchhaltung Aarau, Konto 6010.715.0 mit dem Vermerk «Für Unterlagen Ideenwettbewerb Kantonsspital Aarau» bezogen werden.

Anfragen über den Wettbewerb sind ohne Namensnennung bis zum 31. Mai 1968 schriftlich an das Kant. Hochbauamt, Heinerich-Wirri-Straße 3, 5000 Aarau, einzureichen. Die Entwürfe sind bis 1. Oktober 1968, 17 Uhr, das Modell bis 15. Oktober 1968 dem Kant. Hochbauamt, Heinerich-Wirri-Straße 3, 5000 Aarau, unter dem Vermerk «Wettbewerb Kantonsspital Aarau» einzureichen.

### Gesamtüberbauung Areal Titlis, Engelberg

Die Intercity AG, Zürich, eröffnet unter den in den Kantonen Uri, Schwyz, Unterwalden, Luzern, Zug und Zürich heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1967 niedergelassenen Schweizer Architekten einen Wettbewerb. Im Preisgericht sind: Hans Wüst, Präsident des Verwaltungsrates der Intercity AG, Zürich, Vorsitzender; Walter Burger, Gemeinderat, Engelberg; H. U. Gübelin, Architekt SIA, Luzern; Peter Steiger, Architekt, Zürich; Peter Suter, Architekt BSA/SIA, Basel. Dem Preisgericht steht für die Prämierung von 7 bis 8 Projekten eine Summe von Fr. 45 000.– und für Ankaufe Fr. 5000.– zur Verfügung. Anfragen können bis zum 15. Mai an das Sekretariat der Intercity AG, Färberstraße 6, 8008 Zürich gerichtet werden. Die Unterlagen können gegen die Hinterlegung von Fr. 200.– bei der Bauabteilung der Intercity AG, Stadthofstraße 5, 6000 Luzern, ab 16. April 1968 bezogen werden. Ablieferungstermin ist der 15. August 1968.